

## 18. November 2007, Lawinenereignis „Sennihang“ / Schigebiet Hochjoch, Gde. Schruns

### Ereignishergang:

Zwei unbekannte Snowboarder fuhren gegen 10.00 Uhr den wegen Lawinengefahr gesperrten „Sennihang“ im Schigebiet Hochjoch –Zamang ab. Dabei lösten sie ein ca. 40 m breites Schneebrett mit einer Anrißhöhe bis zu 1,50 m und einer Gesamtlänge von ca. 200 m aus.

Von Liftbediensteten wurde der Lawinenabgang um 12.40 Uhr bemerkt. Da Spuren in die Lawine hineinführten, wurde eine Suchaktion ausgelöst. Da laut Augenzeugenberichten die Snowboarder aus der Schneebrettlawine ausgefahren und nicht verschüttet worden sind, konnten die alarmierten Einsatzkräfte ( NAH Christophorus 8, Libelle, Bergrettungsdienst, Lawinenhundestaffel und Alpinpolizei) den Einsatz um 13.33 Uhr abbrechen.



Blick von unten in den gesperrten „Sennihang“. Das Schneebrett ging teilweise bis auf Grund ab.

### Angaben zur Lawine:

Exposition: Nord-Nordwest

Seehöhe: ca. 2350 m

Neigung: ca. 35-40 Grad

Breite: ca. 40 m

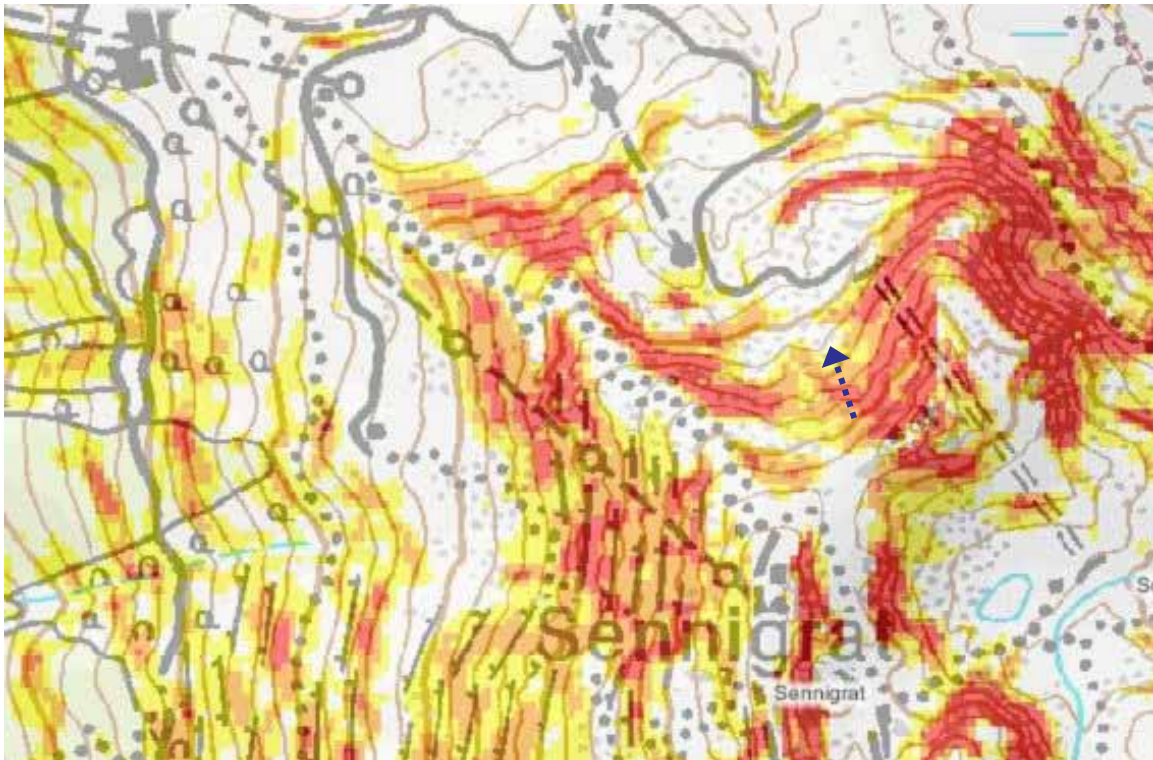
**Auszug aus der Mitteilung zur Schnee- und Lawinensituation vom 16.11.2007, 7.30 Uhr:**  
*in mittleren und höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3*

### Hinweise zur Lawinengefahr:

*Oberhalb ca. 1600 m besteht in allen Regionen erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind an eingewehten Steilhängen aller Expositionen sowie in Rinnen und Mulden mit Triebsschnee anzutreffen. Schneebrettauslösungen sind bereits bei geringer Zusatzbelastung wie z.B. einzelne Wintersportler möglich. Die Situation erfordert Erfahrung in der Beurteilung vor Ort. Spontan abgehende Lawinen sind zunächst nur noch vereinzelt möglich. Mit der Sonneneinstrahlung sind allerdings an südlich exponierten Grashängen einige spontane Lawinenabgänge möglich. In tieferen Lagen kann die Schneedecke auf dem ungefrorenen Boden abgleiten.*

**Tendenz:**

Am Wochenende ist es, abgesehen von ein paar Wolkenfeldern, vorwiegend sonnig. Die Lawinengefahr nimmt durch die kalten Temperaturen nur langsam ab. Die Hauptgefahr geht von frischen Triebsschneepaketen in kammnahen Steilhängen aus. Diese können leicht ausgelöst werden. Am Samstag und Sonntag bleibt die erhebliche Lawinengefahr ab ca. 1800 m bestehen. Erst ab Montag mit Drehung des Höhenwindes auf Südwest findet eine deutliche Frostabschwächung im Gebirge statt und die Schneedecke kann sich zunehmend setzen. Die nächste Mitteilung zur Schnee und Lawinensituation erscheint, sobald eine wesentliche Änderung der Situation eintritt.



Übersicht mit Hangneigungen und ca. Abfahrtsroute (blau)

Quelle & Bild: Bezirkspolizeikommando Bludenz  
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch  
Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst